



Endlich eingezogen!

(HG) Nach einer langen Bauphase von 16 Monaten ist es endlich ernst für uns geworden. Am Samstag, 26. September 2020, sind wir in das neue Gerätehaus eingezogen. Leider konnte dies aufgrund der Pandemie nur ein Teileinzug sein. Die Priorität lag auf der Einsatzbereitschaft und den besten Voraussetzungen der Einsatzabwicklung. Es wurde rein das Einsatzmaterial umgezogen, so dass wir ab sofort alle Einsätze vom neuen Gerätehaus fahren können.

Wenn die Lage sich verbessert kommt anschließend der Umzug des Restmaterials dran.

Im Anschluss des Umzuges fand noch eine Ausrückeübung statt. Die ungewohnten Anfahrtswege, Zugänge zum Gerätehaus, Alarmwege zu den Umkleiden und Halle sowie das koordinierte Ausrücken von mehreren Fahrzeugen musste geübt werden.

Wir bedanken uns bei allen Kameraden für die tatkräftige Unterstützung!



Bild: Feuerwehr (AK Öffentlichkeitsarbeit)

Termine

Die aktuelle Situation macht es leider erforderlich, dass wir auch die restlichen Termine in diesem Jahr absagen müssen.

Martinsumzug

Nach der neuesten Verordnung ist der Martinsumzug am 11.11.2020 in der bisherigen Form nicht durchführbar, lediglich ein kleines Martinsfest innerhalb der KiTa ist möglich. Mehr dazu unter „Nachrichten aus dem Kindergarten“.

Volkstrauertag

Die für 15.11.2020 geplante Gedenkfeier zum Volkstrauertag kann aufgrund der ab 02.11.2020 geltenden Bestimmungen nicht stattfinden. Die Ortsgemeinde wird zum Gedenken an die Kriegsoffer ein Blumengesteck am Ehrenmal aufstellen und eine Spende an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. tätigen.

Weihnachtsbaumerleuchten, Weihnachtsmarkt und Terminkalender 2021

Das Treffen zur Besprechung von Weihnachtsmarkt und Terminkalender am 19.11.2020 im Rathaus entfällt. Unser beliebtes Weihnachtsbaumerleuchten vor dem Rathaus mit Glühwein und Brezeln kann ebenfalls nicht stattfinden. Einen Weihnachtsbaum werden wir natürlich trotzdem aufstellen.

Trotz aller Überlegungen, Ideen und Bemühungen kamen die Mitglieder des Arbeitskreises Veranstaltungen sowie des Gemeinderates und die Vereine mehrheitlich zu dem Entschluss, den Weihnachtsmarkt am 05.12.2020 abzusagen.

Natürlich würden wir uns alle gerne in der Vorweihnachtszeit treffen und gemütlich bei Glühwein, Punsch und Bratwurst wieder ein Stück Normalität zurück gewinnen. Doch die jetzige Situation, die steigenden Infektionszahlen und damit einhergehend die Umsetzung der Verordnungen, vor allem aber auch die Übernahme der Verantwortung für Helfer und Besucher haben zur Absage des Weihnachtsmarktes geführt.

Bereits seit März und auch weiterhin können wir die geplanten Veranstaltungen für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht durchführen. Dies gilt natürlich auch für unsere Angebote für Kinder und Jugendliche.

Neujahrsempfang 2021

Ein Lichtblick bleibt: der Neujahrsempfang 2021 soll - falls es die weitere Entwicklung der Pandemie zulässt - in anderer Form als bisher stattfinden. Dafür haben sich die Mitglieder des Arbeitskreises Veranstaltungen und des Gemeinderates sowie die Vereine ausgesprochen.

Bis dahin - bleiben Sie gesund! Ihre Sabine Kröhle

Neues aus dem Rathaus

Neue Anschlüsse und Leuchten in Flornborn Gemeinschaftsprojekt von Gemeinde und EWR

In der Woche vom 02. November haben die gemeinschaftlichen Straßenbauarbeiten der EWR Netz GmbH mit der Gemeinde Flornborn begonnen. Im Bereich Bleiche, Borngasse, Grabenstraße, Krämergasse, Langgasse, Mühlenweg, Pfarrgasse und Weedegasse werden die übrigen Hausanschlüsse auf erdverkabelte Anschlüsse umgestellt. Im Zuge dessen rüstet die Ortsgemeinde rund 35 Straßenleuchten auf LED-Technik um. Die Seilleuchten weichen deshalb neuen Mastleuchten.

Die Bauarbeiten werden bis Ende des 3. Quartals 2021 andauern.

Wie EWR-Projektleiter Christopher Müller mitteilt, beschränken sich die Beeinträchtigungen für die Anwohner auf die allgemeine Arbeitszeit von 7 bis 17 Uhr. „Nach Arbeitsende werden wir die Zufahrt zu den Grundstücken in der Regel sicherstellen“, erklärt Müller. Dennoch könne es vereinzelt zu Behinderungen kommen, wofür er um Verständnis bittet.

Fragen zur Baustelle beantwortet EWR-Mitarbeiter Stefan Lauer gerne telefonisch unter 06241 848-407.

Nachrichten aus dem Kindergarten

Zurück zum Regelbetrieb in der Kita

(SB) Seit 17.08.2020 dürfen alle Kinder wieder regulär unsere Kita besuchen. Alle Kinder können wieder ihre Freunde treffen, dürfen spielen, lernen, toben... Und das ganz ohne Wenn und Aber.

Dennoch gilt auch bei uns in der Kita, der Gesundheitsschutz steht im Vordergrund. Gäste ab 6 Jahre müssen einen Mund-Nasen-Schutz tragen, Abstandsregeln müssen eingehalten werden, alle Kinder müssen sich zuerst morgens die Hände waschen, Eltern geben und holen ihre Kinder nun direkt an der Gruppentür ab.

Wenn Kinder krank sind oder in der Kita krank werden, müssen sie zuhause bleiben. Das dient unser aller Gesundheit!

Die Erzieherinnen unserer Kita leisten eine tolle Arbeit, um Kinder und Familien in dieser noch fortwährenden Pandemie zu unterstützen und ihnen einen sorglosen Alltag zu ermöglichen.

Unser diesjähriges St. Martinsfest kann nicht wie gewohnt mit einem schönen Umzug und gemütlichem Beisammensein aller Familien stattfinden. Die Erzieherinnen wollen dennoch mit den Kindern gemeinsam diesen Tag feiern - in Teilen findet dies dieses Jahr intern in unserer Kita statt.

Desinfektion und Reinigung täglich wird sehr ernst genommen - dafür danken wir unserer Reinigungskraft Iwona sehr.

In den Sommerferien waren die fleißigen Gemeindearbeiter Joachim Hoffmann und Arno Bicking im Garten unserer Kita und haben alle unsere Spielgeräte wieder auf Vordermann gebracht. Auch einen neuen Anstrich gabs für das Holz. Sand wurde in den Sandkästen ausgetauscht und aufgefüllt.

Vielen Dank dafür sagen die Kinder und Erzieherinnen der Kita Raupenest!

Der Herbst beginnt September 2020

Unsere Jüngsten waren spazieren und haben dabei viele Kastanien gefunden. Der ganze Weg war voll davon. So hatten sie bald ihre Taschen gefüllt. Beim Weiterlaufen haben sie auch

noch Tannenzapfen und kleine Stöcke gefunden, die der Herbstwind auf den Weg geweht hatte. Auf einer Wiese entdeckten sie die Flornborner Schafe. Sie waren hinter einem Zaun und kamen sogar langsam auf die Kinder zu und begrüßten sie mit ihrem lauten: „MÄÄÄHHHH“. Das hörte sich lustig an. Ein toller Spaziergang macht hungrig und so gings zurück in die Kita.



Bild: Simone Bergmann

Traubenlese mit den Vorschulkindern

Am 15. September 2020 gingen wir vormittags zum Weingut Bernhard-Räder. Im Weingut stellte sich Herr Räder vor und dann stiegen wir in den Bus, mit dem wir in die Weinberge fuhren. Dort angekommen, durften wir mit unseren Eimern und Scheren loslegen, genau wie im Buch „Kalle im Wingert“. Sobald unsere Eimer voll waren, durften wir sie in einen großen Traubenheber ausleeren, der an einem kleinen Traktor hing. Zwischendurch probierten wir die Trauben „mmmmhhh“, waren die lecker! Nicht nur lecker, unsere Zungen färbten sich blau.

Nachdem alle Trauben in der Reihe gelesen waren, fuhren wir zurück zum Weingut.. Herr Räder erklärte uns dann, was nun mit den Trauben passiert: Keltern der Trauben, Auffangen des Saftes, Entsorgung der Reste wie Stiele, Kerne und Schale und Lagern in Fässern.

Zum Abschluss bekam jeder von uns frischen Traubensaft, „der war richtig süß“. Später im Kindergarten durften alle Kinder von den mitgebrachten Trauben probieren.

Vielen Dank, liebe Familie Räder, dass wir schon so viele Jahre kommen dürfen!

Apfelernte auf dem Glockenberger Hof

Wie jedes Jahr war unsere ganze Kita eingeladen, auf dem Glockenberger Hof den Bollerwagen mit Äpfeln zu füllen. Los ging's also gegen 10:00 Uhr. Alle Kinder hatten gut gefrühstückt und wir machten uns nun auf den Weg.

Nach einer kleinen Wanderung begrüßte uns schon Herr Michael Blos und wir schwärmten in die Reihen der Apfelplantage aus. Wir fanden kleine und gigantisch große Äpfel, rote und grüne...

Für uns gab es eine wichtige Regel zu beachten: Die Äpfel, die auf dem Boden liegen, dürfen wir nicht direkt essen. Die kommen in den Bollerwagen. Schnell war dieser voll beladen - logisch - bei so vielen Helferlein. Nun durften wir uns noch Äpfelchen vom Baum pflücken, die wir sodann auch gleich probieren konnten. Natürlich gab es auch leckeren Apfelsaft - an der frischen Luft schmeckt alles doppelt gut. Unsere Vorschulkinder sorgten dafür, dass der Wagen mit unserer Ernte gut wieder in unserer Kita ankommt. Das Schieben und Ziehen vom Bollerwagen gelang im Team super. Uns allen hat dieser Ausflug riesig Spaß gemacht - und unsere Wangen ähnelten den kleinen roten Äpfeln.

Ein Dankeschön an Familie Blos, dass wir schon so viele Jahre zu Gast sein dürfen!

Kinder Stark Machen:

Pilot-Projekt „Bleib dran - sei gut zu dir!“

Wir sind mit noch 3 anderen Einrichtungen des Landkreises ausgewählt worden, an dem Projekt der Koordinierungsstelle Kinderschutz/Frühe Hilfen und dem Künstler und Zauberschmied Joachim Harbut teilzunehmen - eine großartige Sache!



Bild: aus dem Projekt

Ziel dieses Projektes ist es, die Kinder stark zu machen und ihre psychische Widerstandsfähigkeit (Resilienz) zu stärken.

Die Kinder von 3 - 5 Jahren dürfen dabei an 5 Nachmittagen á 2 Stunden in eine Welt eintauchen, in der sie Neues entdecken können und an Erlebtem und Gelerntem zu wachsen - einzeln und in der Gruppe.

Zitat: „5 Schritte werden dabei bedeutsam sein, unter die Haut gehen und so ihre Begeisterungsfähigkeit, Neugier, Entdeckerfreude und Gestaltungslust auslösen.

- was ist was - kreativ sein - zuhören - jetzt geht's los- Präsentation. Symbol des Pilotprojektes wird der Zauberbaum sein.

Wir freuen uns und sind stolz, dass wir an diesem Pilot-Projekt teilnehmen dürfen.

Landleben ganz nah und zum Anfassen

Am 25.09.2020 hatten wir in unserer Kita 2 ganz besondere Gäste - einen Hahn und eine Henne. Frau Küchler brachte uns die beiden Tiere zum Anschauen und Beobachten und ging in die Mäuse- und Blumengruppe.



Bilder: Simone Bergmann

Die 2 tierischen Gäste brachten wirklich alle Kinder zum Staunen. Manche Kinder waren zuerst sehr zurückhaltend, andere wollten sie direkt anfassen und streicheln. Aber wirklich alle Kinder waren fasziniert von diesen kleinen puscheligen Wesen.



Vielen Dank an Frau Küchler für dieses schöne Erlebnis!

Nachrichten aus dem Dorf

2021 mit Yoga in Flornborn starten

(MOe) Auch 2021 wird es in Flornborn wieder neue Yogakurse geben: Los geht es am Mittwoch, 27. Januar 2021, um 09:30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus über der Kita.

Die zertifizierte Yoga-Lehrerin und gelernte Intensiv-Krankenschwester Maria Oesterwinter aus Armsheim vermittelt in ihrem Kurs sehr effektive Asanas, Atemtechniken, Entspannung und yogische Ernährung durch individuelle Betreuung in einer kleinen Gruppe. Die Ansagen sind sehr detailliert, verständlich und werden gegebenenfalls vorgemacht als klare Anleitung zum Nachmachen.

Die Asanas gehören z. T. der Gruppe der Pawanmuktasanas an: Pawan bedeutet Wind, Mukta bedeutet Befreiung. Asanas sind sehr wirkungsvoll. Die Übungen sind ohne Probleme erlernbar. Alle Gelenke des Körpers werden bewegt, sie bleiben geschmeidig, sind für den Energiefluss durchlässig - und das beugt vielen Problemen, Krankheiten und Alterserscheinungen vor. Ziel der Übungen ist es, Körper, Geist und Seele miteinander zu verbinden und zu harmonisieren, also ins Gleichgewicht zu bringen. Wenn erforderlich, wird am Ende der Yogastunde ein Handout (evtl. eine CD mit der Tiefenentspannung) angeboten.

Die Kurse sind geeignet für Anfänger und Wiedereinsteiger. Sie richten sich an Menschen mit Stressbelastungen, die lernen wollen, damit sicherer und gesundheitsbewusster umzugehen, um dadurch potenziell behandlungsbedürftige Stressfolgen zu vermeiden. Die meisten Krankenkassen übernehmen die Kosten für die Kursteilnahme zu 80 Prozent oder sogar mehr.

Für weitere Informationen und Anmeldungen wenden sich Interessierte telefonisch an Maria Oesterwinter unter den Rufnummern 06734-261567; 0170 460 5093 oder auch per Email: yogaworld@gmx.de

(Homepage: www.mariaoesterwinteryogaworld.com)

Katzen auf dem alten Fabrikgelände

(AN) Seit geraumer Zeit tummeln sich auf dem alten Fabrikgelände im Mühlenweg zahlreiche Katzen - auch Jungtiere wurden gesichtet. Ob es sich hier ausschließlich um wilde

Katzen oder auch um Katzen handelt, die ein Zuhause haben, ist nicht bekannt. Daher die Bitte an alle Katzenbesitzer, ihre Freigänger kastrieren zu lassen.

Dreck-weg-Tag

(HBau) Am 31.10.2020 fand bei strahlendem Sonnenschein unser Dreck-weg-Tag in Flornborn statt. Um 09:30 Uhr war Treffpunkt auf dem Hallenplatz, dort wurden die Teilnehmer in kleine Gruppen eingeteilt und Bereiche zum Säubern zugeordnet. Die Ortsgemeinde hat sich wieder sehr über die Bereitschaft zum Helfen gefreut. Ca. 40 Personen, bewaffnet mit Eimern und Greifzangen, starteten voller Tatendrang zur Säuberungsaktion. Alle Altersgruppen waren vertreten und halfen mit unsere Ortsgemeinde von Müll und Unrat zu befreien.



Bilder: Heike Baumann

Auch die Kinder der BUNDspechte waren dabei und sammelten auf und rund um den Entdeckerpfad voller Eifer den Müll ein.

Kopfschütteln gab es wie jedes Jahr erneut darüber, was so alles rücksichtslos in der Natur entsorgt wird. Unfassbar auch für die Kleinsten unter uns, werden sie doch immer wieder von ihren Eltern dazu ermahnt, ihren Müll in den Mülleimer zu werfen, da wo er ja schließlich auch hin gehört.



Vielen Dank an alle fleißigen Helfer!

Neues von der Feuerwehr (Fortsetzung Titelseite)

Jugendabteilungen kurzzeitig in Betrieb genommen

(HG) Seit Samstag, 19. September 2020, durfte endlich der Jugenddienst seit der Corona Krise wieder durchgeführt werden. Unter strengen Hygienerichtlinien gab es nach einer Einweisung vom Jugendwart Jörg Schwabe zuerst eine kleine Einweisung in das neue Gerätehaus.

Wehrführer Harald Gerdon zeigte neben den Einsatz relevanten Dingen vor allen die neuen Möglichkeiten, die speziell für unseren Nachwuchs geschaffen wurden.



Bilder: Feuerwehr (AK Öffentlichkeitsarbeit)

Im Anschluss führte die Jugendfeuerwehr mit einer Übung die Funktionsprobe unseres neuen Unterflurhydranten durch.



Am 20.09.2020 traf sich ebenso erstmalig die Bambini-Wehr. Bambini Leiter Jörn Gögge führte diverse Spiele rund um das Gerätehaus durch, so wurden spielerisch alle neue Gegebenheiten erkundet. Eine Führung auch für unsere Kleinsten war auch dabei.



Leider musste aufgrund der aktuellen Corona-Verordnung der Übungsbetrieb erneut eingestellt werden.

Haben Ihre Kinder Interesse bei uns mitzumachen?

Wie würden uns freuen!

Bambinis 6 bis 10 Jahre

Jugendfeuerwehr 10 bis 16 Jahre

Aktive Wehr 16 bis 63 Jahre

Erreichbar unter:

info@feuerwehr-alzey-land-sued.de, Tel. 0178/5644285

Ab sofort ist die Feuerwehr im eingeschränkten Dienstbetrieb!

Am 27. Oktober 2020 erreichte der Landkreis Alzey-Worms die rote Inzidenzstufe. Gemäß einer Rahmenempfehlung der ADD Rheinland-Pfalz hat daraufhin die Feuerwehr-Leitung/-Führung diverse Maßnahmen für unseren Kreis sowie VG festgelegt. Dabei geht es um nichts anderes wie eine Sicherstellung der Einsatzfähigkeit der Feuerwehren während der Corona-Pandemie. Was bedeutet das im Klartext?

Was bleibt wie es immer war?

Wir sind für sie wie immer für die Gefahrenabwehr im Brand- und Katastrophenschutz da (inklusive der „allgemeinen Hilfe“)!

Was muss als vermeidbares Risiko verändert werden?

- Die Anzahl der zum Einsatz ausrückenden Kameraden ist in den jeweiligen Fahrzeugen reduziert (Abstände im Fahrzeug).
- Es steht außerhalb des Gerätehaus via Funk für den Einsatzleiter eine nachalarmierbare Bereitschaft zur Verfügung.
- Es werden im Gerätehaus, während einer Einsatzfahrt und während der Einsatzabwicklung, permanent Mund-Nasen-Schutzmasken getragen.
- Die Feuerwehrfahrzeuge haben stets geöffnete Fenster.
- Es stehen im Gerätehaus und in den Fahrzeugen Desinfektionsmittel zur Verfügung.
- Der Übungsbetrieb wird eingestellt.
- Der Lehrgangsbetrieb auf Gemeinde- und Kreisebene wird eingestellt.
- Für unsere Atemschutzgeräteträger gelten nun aufgrund nicht durchführbaren Leistungsüberprüfungen Sonderregelungen.
- Es finden keine Jugendfeuerwehrlübungen statt.
- Es finden keine Bambini-Übungen statt.
- Es finden keine Treffen der Alterskameraden im Gerätehaus statt.
- Aufenthalte im Gerätehaus sind stark eingeschränkt. Nur Einsätze und dringende Instandsetzungs-/Gerätedienste sind erlaubt.
- Es sind stets Abstände zu wahren und die Anzahl der Personen auf ein Minimum zu beschränken.
- Für diese wenigen erlaubten Aufenthalte sind Anwesenheitslisten zu führen.
- Nach einer Einsatznachbereitung ist das Gerätehaus sofort zu verlassen.
- Wir als Feuerwehr Stützpunkt werden zu bestimmten Einsätzen ohne Unterstützung der jeweiligen Ortswehr alarmiert (Eppelsheim, Dintesheim, Freimersheim, Wahlheim, Kettenheim, Esselborn).
- Der Aufenthalt von Fremdpersonen soll im Gerätehaus vermieden werden.
- Das Büro, die Küche, der Jugendraum sowie der Schulungsraum sind gesperrt.
- Wir entwerfen diverse Schulungen und werden die Kameraden ausschließlich online schulen.
- Jeglicher symptomatischer Verdachtsfall, eine CoVid-Erkrankung oder Kontakt zu bestätigten Fällen innerhalb der letzten 14 Tage ist an die Führung zu melden.

Wie Sie sehen ändert sich für uns viel. Abschließend möchte ich mich bei allen Kameraden bedanken, die trotz aller Umstände weiterhin für unsere Feuerwehr und damit allen Bürgern zur Verfügung stehen!

Neues von den BUNDspechten

Blätterfäden

(SSchw) Es ist Herbst und die Blätter fallen. Doch wohin mit dem vielen Laub? Wir hätten da eine Idee – wie wäre es mit dem Basteln von Blätterfäden?

Diese sehen nicht nur dekorativ im Garten aus, sondern dienen den Nützlingen als Winterquartier. Florfliegen, Marienkäfer, kleine Spinnen und andere Insekten freuen sich über ein solches Angebot. Die Herstellung ist ganz einfach und schon die Kleinsten haben Spaß daran. Alles was man braucht ist ein langes Stück dünner Draht oder ein stabiler Faden mit Nadel, ein Menge Laub (z.B. Ahorn, Buche, Weinblätter usw.) und ein kleiner Ast.

Und so wird es gemacht: Den Anfang des Drahtes/Fadens mit einem kleinen Ast umwickeln, dann die Blätter auffädeln – fertig. Der Blätterfaden kann dann im Garten an Bäume und/oder Sträucher gehängt werden. Natürlich dürfen solche Blätterfäden auch an den Bäumen in den Pflanzinseln oder in der Natur (Schulwald/ Entdeckerpfad) aufgehängt werden.



Bild: Sabine Schwabe

Die BUNDspechte wünschen viel Spaß beim Nachbasteln und freuen sich schon auf viele Blätterfäden.

Seltene Gäste

(SSchw) Wer in den letzten Wochen durch den Schulwald sowie die angrenzenden Spazierwege gelaufen ist, konnte Vogelstimmen hören, die so gar nicht zu den bekannten einheimischen Vögeln passten. Und manch einer rieb sich verdutzt die Augen, was da für Vögel auf den Bäumen saßen. Die Rede ist von den Grünen Halsbandsittichen. Diese haben sich seit ein paar Wochen mit einer größeren Gruppe bei uns in Flornborn niedergelassen.

Bevorzugt halten sie sich in der Umgebung des Schulwaldes auf, aber auch innerorts kann man sie sehen bzw. hört man schon von weitem ihr markantes Krächzen. In der gesamten Rheinebene leben mittlerweile Tausende wilder Halsbandsittiche. Es sind die Nachfahren entfloherer Käfigtiere, die trotz ihrer exotischen Herkunft mit dem deutschen Klima zurechtkommen und das Leben in Freiheit genießen. In Deutschland wurde das erste freilebende Brutpaar 1967 in Köln entdeckt, es stammte vermutlich aus dem Kölner Zoo. Dann ging es Schlag auf Schlag: Worms, Wiesbaden, Mainz, Bonn, Düsseldorf, Mannheim, Heidelberg - immer mehr Städte in der milden Rheinebene wurden zur neuen Heimat der

Halsbandsittiche. Meist war unklar, aus welchen Gehegen die Vögel genau stammten.

Das vergleichsweise warme Mikroklima in den Städten hilft den Vögeln, die Winter zu überstehen. Zudem ähneln Parks, Friedhöfe und Gartenanlagen mit ihrem lockeren Baumbestand der ursprünglichen Heimat und bieten ausreichend Nahrung in Form von Beeren, Blüten oder Obst. In Bäumen und Hausfassaden finden die Tiere Höhlen, in denen sie ihre Nester bauen können. Halsbandsittiche sind soziale Tiere, die gerne in Gruppen unterwegs sind. In ihre Schlafbäume verziehen sie sich kurz nach Sonnenuntergang, morgens schwärmen sie von dort wieder aus.

Die Meinungen zu den Grünen Halsbandsittichen gehen auseinander. Während die einen von einer Gefahr für die einheimischen Vögel durch die Sittiche ausgehen, sind andere Natur- und Vogelschutzexperten der Meinung, dass keine Gefahr droht und beide Arten zusammen leben können. Der Vorwurf, dass es sich um Nesträuber handelt, konnte widerlegt werden. Sie rauben keine Nester aus, sondern konkurrieren allenfalls mit anderen Vogelarten um Nistplätze. Spechthöhlen besetzen sie beispielsweise gerne. Nach jetzigem Stand existieren einheimische Vogelarten und Halsbandsittiche gut nebeneinander.



Bild: pinterest.de

Halsbandsittiche könnten größentechnisch neben Spechthöhlen auch Nistplätze von Staren, Fledermäusen und seltenen Hohltauben besetzen. Letztere leben aber im Wald, was Halsbandsittiche nicht mögen. Mit den Behausungen anderer Vögel ergeben sich prinzipiell keine Überschneidungen. Gäbe es mehr Sittiche, könnte das für diese Arten zum Problem werden. Aber so rasant vermehren sie sich nicht.

Fertigstellung

(SSchw) Wie bereits berichtet, konnten die BUNDspechte beim Förderaufruf für „Ehrenamtliche Bürgerprojekte“ in der Leader-Region Rheinhessen den ersten Platz belegen und erhielten von der Lokalen Aktionsgruppe Rheinhessen (LAG) einen Förderbetrag in Höhe von 2.000 Euro zur Realisierung ihres Projektes zum Bau einer Komposttoilette sowie Anlage eines Lerngartens im Grünen Klassenzimmer.

Die BUNDspechte konnten, auch Dank der Mithilfe von Eltern und Bürgern, das Projekt über die Sommermonate bis auf ein paar kleine Restarbeiten abschließen.



Bilder: Sabine Schwabe

Im unteren Bereich wurden Hochbeete von den Kindern gebaut, mit Vlies ausgeschlagen und mit Kompost und Erde aufgefüllt. Die Bepflanzung steht noch aus, diese wird dann im Frühjahr mit den Kindern erfolgen. Jedes Hochbeet wird dann zu einem bestimmten Thema angelegt. Die Wege wurden mit Rindenmulch angelegt.

Im oberen Bereich hat die Komposttoilette ihren Platz in einer kleinen Holzhütte gefunden.

Die Funktionsweise der Komposttoilette ist denkbar einfach. Die Fest- und Flüssigausscheidungen werden durch einen separaten Einsatz getrennt und in unterschiedlichen Behälter aufgefangen und entsorgt. Die Feststoffe werden mit einer speziellen Komposterde bedeckt. Dadurch entsteht keine Geruchsbildung. Wir finden, das Ergebnis kann sich sehen lassen und die Kinder haben bereits die Toilette ausgiebig eingeweiht. Wer sich das Projekt, insbesondere die Komposttoilette, vor Ort einmal anschauen möchte, kann dies nach vorheriger Absprache mit den Gruppenleiterinnen Nancy Zimmermann und Sabine Schwabe gerne tun.



Auszeichnung

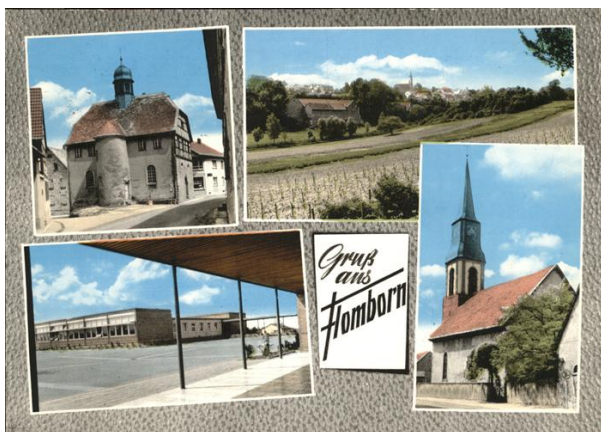
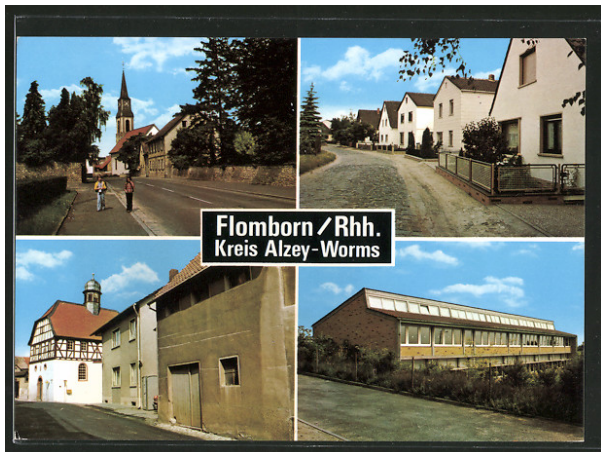
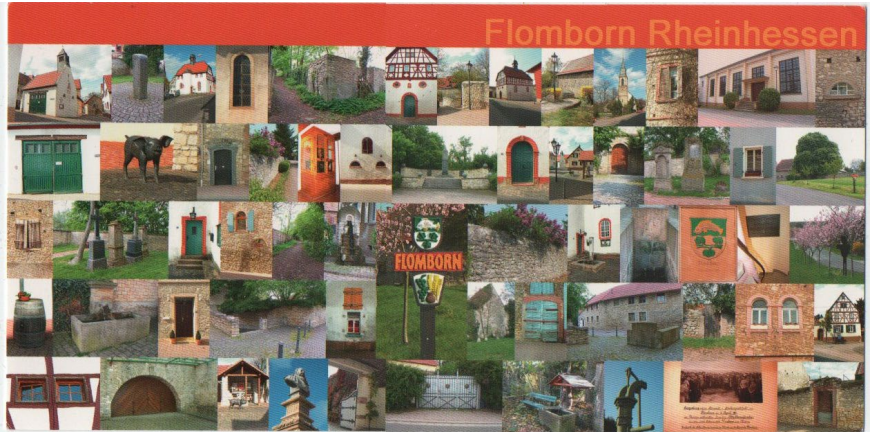
(SSchw) Die BUND Kreisgruppe Wonnegau und die BUNDspechte erhielten für das gemeinsame Projekt „Erweiterung des Naturschutzgebietes Rosengarten in Gundersheim“ die Auszeichnung der UN-Dekade Biologische Vielfalt! Umweltministerin Ulrike Höfken überreichte die Auszeichnung auf der Grünfläche bei Gundersheim, bei der viele Vertreter aus Politik und Naturschutz zusammenkamen. Die Würdigung wird an vorbildliche Projekte verliehen, die sich in besonderer Weise für die Erhaltung der biologischen Vielfalt in Deutschland einsetzen.

Nähere Informationen zum Projekt und der Preisverleihung sind auf der Homepage der Kreisgruppe Wonnegau unter <https://wonnegau.bund-rlp.de> zu entnehmen. Hier gibt es übrigens auch Bilder und Berichte über die Aktivitäten der BUNDspechte.

Flomborner Geschichten

Grüße aus Flomborn!

(AN) Auch von Flomborn gab und gibt es Grußkarten. Leider ist auf den Karten kein Erscheinungsdatum vermerkt. Da bereits die Schule im Schulweg abgebildet ist, müssen diese in jedem Fall nach 1968 entstanden sein. Es sind Motive aus Flomborn zu sehen – bei dem ein oder anderen Motiv lässt sich aus heutiger Sicht über die Werbewirksamkeit streiten...



Selbst die jüngste Version (roter Balken oben) ist schon wieder in die Jahre gekommen. Es wäre schön, wenn Ideen/Fotos aus den Reihen der Flomborner Bürger kommen würden. Bitte senden Sie uns Vorschläge unter dorfjournal@flomborn.de

Impressum

Das Flomborner Journal erscheint alle zwei Monate und wird kostenlos an alle Flomborner Haushalte verteilt, sowie an einigen Stellen ausgelegt.

Verantwortlich: Ortsgemeinde Flomborn, Bürgermeisterin Sabine Kröhle, c/o Rathaus, Langgasse 28, 55234 Flomborn; rathaus@flomborn.de

Redaktion: Angela Nowak, Sabine Schwabe

Artikel bitte an: dorfjournal@flomborn.de

Bildrechte: Die Namen der Fotografen können erfragt werden

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Str. 18, 97080 Würzburg
Für eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Nachdruck, Vervielfältigung, Speicherung und Verbreitung bedürfen der schriftlichen Genehmigung

Auflösung des Rätsels aus Ausgabe 18:

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Denkmal im Ortskern | WUTZ |
| 2. Wahrzeichen von Flomborn | KIRCHENRATHAUS |
| 3. wurde 1952 erbaut | GEMEINDEHALLE |
| 4. Bekannte Musikband ... den Jahren | ZWISCHEN |
| 5. Epoche der ersten menschlichen Ansiedlung | NEOLITHIKUM |
| 6. Abkürzung für Dorfgemeinschaftshaus | DGH |
| 7. Entstehungsort der Flomborner Kruste | BACKHAUS |
| 8. Teil der Naherholung | NACHTIGALLENTAL |
| 9. Erschaffer der Goldberg Stele (Nachname) | GEYER |
| 10. Fahrradweg zwischen Flomborn und Eppelsheim | MUEHLENWEG |

- | | |
|---|-----------------|
| 11. Standort Liegebank HaWei-Blick | SCHLANGENRECH |
| 12. Wo wurde früher die Milch gekühlt? | WEED |
| 13. Neuer Feierplatz am Ortseingang | SCHOPPEWIES |
| 14. Beliebte Veranstaltung im Herbst | HERBSTMARKT |
| 15. Beliebter Nachbarort | OBER FLOERSHEIM |
| 16. Traditionsfest im Juli | KERB |
| 17. Weinbergslage östlich von Flomborn | GOLDBERG |
| 18. Wo befindet sich der Pfad des Lebens? | FRIEDHOF |
| 19. Welche Quelle entspringt am Fuß des Kraehberges | SONNENBRUNNEN |

Lösungswort: Feuerberg

Redaktionsschluss für die Ausgabe Januar/Februar ist am 11.12.2020